

PROTOKOLL

Anwesende Stimmberechtigte:

Liste	Name	
AfA	Lena Jelinski	
AfA	David Ittekkot	
AfA	Jean-Jacques Dengler	
AfA	David Ahrens	
AfA	Ben Noethlich	
AfA	Chris Fahsing	
AfA	Tim Ruland	
CG	Lina Sager	
CG	Franziska Betz	
CG	Jannik Sohn	
CG	Jan Giese	
CG	-/-	
Die PARTEI	Bardha Bahtiri	Bis TOP 5
Die PARTEI	Swantie Müller	
Die PARTEI	Kevin Kvburz	
Hochschulräten	Jan Romann	
LiSA	-/-	
LiSA	-/-	
LiSA	-/-	
LiSA	-/-	
RCDS	Daniel Meineke	Bis TOP 6
RCDS	Tobias Hentze	
RCDS	Julian Wegener	Ab TOP 5
RCDS	-/-	
SDS	-/-	

Gäste mit Redebeitrag: Anja Stanowsky (CG), Mehmet Siddik Bilgin (AISA), Judith Maurer, Melanie Baues, Lisa Baues (alle Wettkampfgruppe Rudern), Lisan Strüver, Sören Böhrnsen (AfA)

Vorgeschlagene Tagesordnung

1. Formalia

- 1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit
- 1.2 Beschluss über die Tagesordnung

2. Berichte und Aussprache

- 2.1 Berichte der autonomen Referate (Drs. XVI/43)
- 2.2 Berichte der studentischen Senatsmitglieder
- 2.3 Berichte der studentischen Verwaltungsratsmitglieder des Stw.

3. Wahlen zum Studierendenrat 2014

- 3.1 Wahl eines stellv. Mitglieds der Wahlkommission

4. Aussprache zum Rechenschaftsbericht des AStA für die abgelaufene Legislaturperiode (Drs. XVI/51)

5. Anträge

- 5.1. Bezuschussung der Wettkampfkosten der Wettkampfgruppe Rudern der Universität Bremen
- 5.2. Wissenschaftsplan 2020 (CG) (Drs. XVI/53)
- 5.3. Änderung Geschäftsordnung: Abstimmung des Protokolls (CG) (Drs. XVI/52)
- 5.4. Initiativantrag von der PARTEI

6. Verschiedenes

Beginn der Sitzung: 18:14 Uhr

TOP 1: Formalia

1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit

Chris Fahsing (AfA) eröffnet die Sitzung. Sie stellt fest, dass mit Einladung vom 14.05.2014 form- und fristgerecht eingeladen worden ist. Mit 17 stimmberechtigten Personen ist die Sitzung beschlussfähig.

1.2 Beschluss über die Tagesordnung

Es wurden mehrere Anträge nachgereicht. Darüber hinaus gibt es keine Änderungswünsche über den vorliegenden Tagesordnungsvorschlag. Damit ist der Vorschlag über die Tagesordnung in vorliegender Form angenommen.

TOP 2: Berichte und Aussprache

2.1 Berichte der autonomen Referate (Drs. XVI/43)

Mehmet Siddik Bilgin berichtet zu Beginn über die Arbeit des autonomen Referats AISA. Es gibt keine Nachfragen.

2.2 Berichte der studentischen Senatsmitglieder

Lina Sager (CG) berichtet aus der letzten Sitzung, welche sich v.a. um den Wissenschaftsplan 2020 gedreht habe. Der Plan sei vor ein paar Tagen offiziell als Entwurf herausgegeben und die Uni habe nun nur wenig Zeit, dazu Stellung zu nehmen. Der AS habe sieben Personen verschiedener Statusgruppen mit der Erarbeitung einer Stellungnahme beauftragt und würden sie kommenden Monat vorstellen, kurz vor Abgabetermin. Die Beschließung des Plans solle aber nicht gefährdet werden, habe der Rektor gefordert, u.a. da sich der Plan gegen das Kooperationsverbot ausspreche. Ferner, so Lina weiter, sei viel über die Psychologie geredet worden. Überraschenderweise habe sich der AS stark für den Erhalt ausgesprochen; sie sei aber nicht sicher, wie stabil dieser Rückhalt am Ende sein werde.

Franzi Betz (CG) fragt, wer das studentische Mitglied bei der Stellungnahme sei. Dies ist Lina. Es gibt keine weiteren Nachfragen.

2.3 Berichte der studentischen Verwaltungsratsmitglieder des Stw.

Es fand keine Sitzung statt.

TOP 3: Wahlen zum Studierendenrat 2014

3.1 Wahl eines stellvertretenden Mitglieds der Wahlkommission

Lisan Strüver stellt sich kurz vor.

Jean-Jacques Dengler (AfA) stellt einen Antrag auf sofortige Abstimmung. Es gibt keine Gegenrede. Der Antrag ist damit angenommen.

Chris stellt klar, dass erst noch festgelegt werden muss, wie viele Stellvertreter/-innen es geben soll. Franzi schlägt die Zahl eins vor. Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Abstimmungsergebnis: 17:0:0. Der Antrag ist angenommen. Es wird eine/n Stellvertreter/in geben.

Abstimmungsergebnis: 17:0:0. Die Kandidatin ist gewählt und nimmt die Wahl an.

Jan Giese (CG) stellt den Antrag, den TOP 5.1. vor die Aussprache vorzuziehen, um die Gäste von der Wettkampfgruppe Rudern nicht unnötig warten zu lassen. Es gibt keine Gegenrede. Damit ist der Antrag angenommen.

5.1. Bezuschussung der Wettkampfkosten des Ruderteams der Universität Bremen

Die Wettkampfgruppe Rudern stellt sich und ihre Aktivitäten vor und erläutert, wie sie die Universität Bremen national wie international repräsentieren. Neben einem Mitgliederbeitrag werde die Gruppe u.a. vom Verein für Hochschulsport und der Uni Bremen finanziert, benötige aber weitere Mittel. Zuletzt hätten sie bspw. bei der Hochschul-Europameisterschaft sowie der Deutschen Meisterschaft Siege errungen.

Anja Stanowsky (CG) fragt, ob die Gruppe nun regelmäßig Anträge an den SR stellen wolle. Die Gruppe verneint. Der Antrag diene neben der konkreten Bedarfsdeckung dazu, den Verein für Hochschulsport zufriedenzustellen, da dieser weitere Finanzquellen fordere, um nicht dauerhaft alleinig fördern zu müssen. Sie betont, auch die Gruppe würde auch Anfänger fördern.

Lina beantragt eine Sitzungsunterbrechung von 5 Minuten. Es gibt keine Gegenrede. Damit ist der Antrag angenommen.

-Pause-

Anja erklärt für die Liste CG, dass sie die Aktivität der Gruppe begrüßenswert finde. Jean-Jacques erklärt für die Liste AfA, dass er es kritisch finde, nur eine kleine Gruppe für ihren Spitzensport mit studentischen Mitteln zu fördern. Die Gruppe antwortet, dass das Rudern ein teurer Sport sei, der zum allergrößten Teil durch die Vereine, nicht durch die Hochschulen, finanziert werde. Jan G. ergänzt, dass die Studierendenschaft in der Tat nicht alle Sportgruppen fördern könne, da sie sonst im Nu pleiteginge. Tobias Hentze (RCDS) fände es schade, wenn die Förderung durch den Verein für Hochschulsport wegfiere, aber solch einen Blankoschein wie mit diesem Antrag finde er kritisch. Eine projektbezogene Förderung fände er sinnvoller. Die Gruppe überlegt, bspw. die Hochschulmeisterschaften einzubringen, da diese Breiten- und Spitzensportler vereinen würden. Kevin Kyburz (Die PARTEI) äußert seine Unterstützung für die Gruppe. Es sei auch nicht so, dass die Studierendenschaft arm sei. Bardha Bahtiri (Die PARTEI) sekundiert, 2.000 Euro seien nicht so viel Geld. Anja spricht sich für eine Zweckbindung aus, bspw. bezogen auf die Deutsche Hochschulmeisterschaft. Sören Böhrnsen (AfA) ist ebenfalls der Meinung, dass solche Anträge keine Blankoschecks sein sollten. Die Gruppe meint, man habe geplant, die beantragten 2.000 Euro den rund 5.000 Euro Meldegeldern zuzuführen. Ben Noethlichs (AfA) hätte gern eine detaillierte Kostendarstellung als im Antrag enthalten. Eine gezielte Förderung des Breitensportanteils, bspw. die Übungsleiter-Bezahlung, fände er gut. Swantje Müller (Die PARTEI) ruft, AfA solle sich nicht so anstellen. Für den fzs bspw. seien ebenfalls vierstellige Summen per Blankoscheck ausgegeben worden. Daniel Meineke (RCDS) stellt fest, dass die Summe ja offenbar gar nicht das Problem sei, sondern die Zweckbindung. Er schlägt also eine Umformulierung des Antrags vor. Jean-Jacques fragt, ob die 2.000 Euro für Wettkampffahrten gedacht seien. Die Gruppe bejaht dies. Tim Ruland (AfA) geht es darum, ob es sich hierbei eigentlich um eine AStA-Aufgabe handle – eher nein, meint er. Swantjes Vergleich mit dem fzs findet er, bei aller persönlichen Kritik am fzs, völlig falsch. Dem Vorwurf der Geldverschwendung kontert er damit, dass der eine oder die andere ja dann einfach auf sein/ihr Gehalt verzichten könne. Dies wird nicht weiter kommentiert.

Die Gruppe formuliert den Antrag neu: Sie beantragt eine Bezuschussung zu den Wettkampfkosten zu den Deutschen Hochschulmeisterschaften im Rudern in Höhe von maximal 2.000 Euro.

Jannik Sohn (CG) sieht in dieser Bezuschussung ein Zeichen gegen autoritäre Behörden, wenn damit eine Kürzung der Förderungen durch den Deutschen Hochschulsport verhindert werden könne.

Abstimmungsergebnis: 7:4:6. Der Antrag ist angenommen.

Jean-Jacques bittet ins Protokoll aufzunehmen: Im Zuge der Debatte hatte Kevin SR-Mitglieder als „Arschlöcher“ bezeichnet. Er fordert weiterhin das Präsidium auf, Kevin für diese Äußerung zu tadeln. Chris kommt Jean-Jacques Forderung nach und tadelt Kevin. Sie fügt an, dass es ihr egal sei, wie die SR-Mitglieder außerhalb der Sitzungen miteinander umgehen, sie aber innerhalb der Sitzungen keine Beleidigungen duldet.

Swantje bittet, lautstark, ins Protokoll aufzunehmen, wie unbekannt der fzs offenbar in der allgemeinen Studierendenschaft sei, wenn diese Abkürzung, wie durch Jean-Jacques zuvor in der Diskussion geschehen, erst erklärt werden müsse.

Julian Wegener (RCDS) betritt und Bardha Batiri (Die PARTEI) verlässt die Sitzung.

TOP 4: Aussprache zum Rechenschaftsbericht des AStA für die ablaufende Legislaturperiode (Drs. XVI/51)

Tobias fragt den Finanzreferenten, was er mit „teilweise Fehlentscheidungen“ bzgl. des Kfz-Referats gemeint habe. Jan Romann (Hochschulpiraten) erklärt, man habe sich bspw. mehr Zeit für die Auswahl von Bewerbern lassen oder bei der Auswahl des Fuhrparks stärker mit der Opposition zusammenarbeiten sollen. Diese habe sich aber nicht immer konstruktiv verhalten. Außer als „neoliberal“ sei er intern außerdem als „Stalinist“ bezeichnet worden, befände sich also offenbar gut in der Mitte.
Es gibt keine weiteren Fragen.

TOP 5: Anträge:

5.2. Wissenschaftsplan 2020 (CG) (Drs. XVI/53)

Jannik Sohn (CG) stellt den Antrag, der im Beschlussfall die Form einer Pressemitteilung annehmen soll, vor. Tim bedankt sich für den Antrag, findet sie für eine PM allerdings zu lang. David Ahrens (AfA) schließt sich dem an und unterstützt persönlich den Punkt „Abschaffung der Schuldenbremse auf Landesebene“ zwar nicht, würde dem Antrag aber insgesamt zustimmen. Lina erklärt, dass man den Text evtl. noch kürzen könne. Tobias kann den Antrag nicht unterstützen, auch wenn er im Fazit einige positive Punkte habe finden könne. Er findet, es sei eine überwiegend unkonstruktive und unsachliche Rundumkritik. Chris erläutert, dass die Begründung streng genommen der Antragstext sein müsse, um beschlossen werden zu können. Lina erklärt hierzu, dass der Text eigentlich nicht die Begründung darstelle, diese habe mündlich folgen sollen, sei aber verrutscht. Tim schlägt vor, den Text als Ganzes bspw. als Positionspapier zu veröffentlichen. Franzi findet, man solle den Text nicht auf die Forderungen zusammenkürzen. David Ittekkot (AfA) schlägt vor, einen kurzen Beschluss/eine kurze PM zu verfassen und den ausführlichen Text zu verlinken. Jan G. findet eine redaktionelle Diskussion an dieser Stelle wenig hilfreich. David A. findet ebenfalls, dass man ausnahmsweise eine vierseitige PM veröffentlichen könne. Chris erklärt, dass sie nicht ohne Rückversicherung eine neue PM verfassen oder umformulieren wolle. Man könne sich anschließend treffen, einen Text ausarbeiten und per Umlaufverfahren untereinander abstimmen. David I. schlägt vor, den Antrag zu beschließen und die PM anschließend streng entlang dem Antrag zu verfassen, dadurch sei diese dann legitimiert. Dies wird allgemein akzeptiert. CG schlägt also vor: Der Antrag wird als Stellungnahme beschlossen, aus welcher eine PM hervorgehen wird. Auch dies wird akzeptiert. Der Antrag ist hiermit geändert.

Abstimmungsergebnis. 14:2:1. Der Antrag ist angenommen.

4.3. Änderung Geschäftsordnung: Abstimmung des Protokolls (Drs. XVI/52)

Chris erklärt, dass für diesen Antrag eine Zweidrittelmehrheit nötig ist. Lina stellt den Antrag vor. David A. unterstützt den Antrag. Jean-Jacques stellt einen Antrag auf Schließung der Redeliste. Es gibt keine Gegenrede. Der Antrag auf Schließung ist damit angenommen.

Abstimmungsergebnis: 17:0:0. Der Antrag ist angenommen.

4.4. Initiativantrag (Die PARTEI)

Jean-Jacques und Jan G. stellen einen Antrag auf Nicht-Befassung. Der vorliegende Antrag sei erstens diskriminierend und habe zweitens keine praktischen Auswirkungen. Es gibt keine Gegenrede. Damit ist das Thema beendet.

TOP 6: Verschiedenes

Jan R. berichtet über ein Treffen von ihm und Rainer mit einem Steuerberater zum Thema Externalisierung der Lohnbuchhaltung. Die Kosten würden sich auf 10.000 bis 12.000 Euro belaufen. Die Uni habe eine Bezuschussung von bis zu 20.000 Euro angekündigt. Eine Umstellung sei ab Juli denkbar, damit der neue AStA mit dem neuen System arbeiten könne. Franzi fragt, ob jemals erwägt worden sei, dass bspw. Rainer die Lohnbuchhaltung nochmal übernimmt. Jan R. erklärt, dass niemand an der Uni dies sinnvollerweise weiter tun könne. Rainer sei dafür nie eingestellt worden, habe sich dies selbst beigebracht und könne komplexe Fälle kaum hinreichend gründlich bearbeiten. Dafür sei ein ausgebildeter Profi von Nöten. Janik fragt, was aus Rainers Stelle werde. Jan R. erwidert, dass die Uni das Geld wohl zahlen würde. Lina fragt, wer dieser Steuerberater sei. Jan R. antwortet, dieser würde extern arbeiten, in der Fahrenheitstraße – er sei also gut erreichbar. Jean-Jacques weist darauf hin, dass die Materie viel zu komplex sei, um sie weiter für so wenig Gehalt erledigen zu lassen. Hier sei eine Auslagerung nötig, da man sich leider keinen zweiten Rainer herbeizaubern könne. Der genaue kommende Aufgabenbereich Rainers sei noch nicht festgelegt.

Daniel verlässt die Sitzung.

Swantje fragt, ob der fzs-Austritt bereits durchgeführt worden sei. Chris erklärt, sie könne dies nicht selbst tun, da sie als SR-Präsidentin keine rechtskräftigen Erklärungen abgeben könne; dies müsse der AStA-Vorstand also machen. Jan G. weist darauf hin, dass der Austritt bitte noch in dieser Legislatur stattfinden solle.

Jean-Jacques informiert, dass der AStA im nächsten Jahr 16.000 Euro von Studentenwerk und Uni für das Kinderland bekommen würde. Bislang gebe es nur 10.000 Euro fest. Die Differenz von 6.000 Euro müsse jedes Jahr neu verhandelt werden.

Lina dankt Chris für ihre souveräne Leitung des SR (*Beifall*).

Ende der Sitzung: 20:06

Für das Protokoll: David Ahrens